
8. Februar 2012

Nr. 283/2012

Planungsbericht Schulraum 2012 – 2021 / Nachführung

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage.....	3
2. Anforderungen an die aktualisierte Schulraumplanung.....	4
3. Ergebnisse	4
3.1 Kindergarten	4
3.2 Primarschule	5
3.3 Sekundarschule	6
4. Weiteres Vorgehen.....	6
5. Würdigung.....	7

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Die Schulraumplanung 1995 bildete in den 90er-Jahren die Grundlage, um auf die damals steigende Anzahl Lernende zu reagieren und den Bedarf an zusätzlichem Schulraum realisieren zu können. Auf dieser Basis wurden bis 2003 mehrere Schulhäuser erweitert oder neu gebaut. Im Anschluss an diese Neu- oder Erweiterungsbauten standen die Werterhaltungsmassnahmen im Vordergrund. Grundlage dazu lieferte der Bericht "Planungsbericht Werterhaltung Schulanlagen" Nr. 135/2006. Auf Basis dieser Grundlage wurden im Schuljahr 2007/2008 die Schulhäuser Amlehn und Meiersmatt in einer ersten Etappe einer Aussensanierung unterzogen.

Im Frühling 2009 hat der Gemeinderat entschieden, künftig neben den Aussensanierungen auch die dringend notwendigen Innensanierungen zu realisieren. Mit dem Bericht und Antrag „Baukredit Werterhaltung Schulanlagen / 2. Etappe“ (Nr.066/2009) konnten die Aussensanierungen der Schulanlagen Krauer und Roggern für den Sommer 2009 ausgelöst werden.

Mit dem „Planungsbericht Schulraum 2010 – 2021“ (Nr. 134/2010) hat der Gemeinderat eine solide Grundlage für das weitere Vorgehen in Bezug auf die Werterhaltungs- und Sanierungsmassnahmen der Schulanlagen geschaffen. Dieser Planungsbericht wurde am 18. März 2010 durch den Einwohnerrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Mit dem Bericht und Antrag „Baukredit Werterhaltung Schulanlagen 2. und 3. Etappe“ (Nr. 139/2010) konnte innerhalb der 2. Bauetappe die Innensanierung der Schulhäuser Roggern 1 und 2 sowie Krauer und zusätzlich mit der Innen- und Aussensanierung des Schulhauses Feldmühle die 3. Bauetappe ausgelöst werden. Die Schulhäuser Roggern, Krauer und Feldmühle wurden bis Sommer 2011 fertig saniert.

Die Sanierung der Schulanlagen der Gemeinde Kriens muss fortgesetzt werden, da sich noch weitere Schulgebäude aus bautechnischer Sicht in ungenügendem Zustand befinden. Zu beachten ist dabei, dass politische Vorstösse Fragen zu einer möglichen Konzentration der Schulanlagen einbringen. Aus Sicht der Schule muss das Raumangebot dringend an die Notwendigkeiten aus der Schulentwicklung (u.a. für die integrative Förderung) angepasst werden. Zudem müssen sehr schnell zusätzliche Unterrichtsräume zur Verfügung stehen, damit der per Volksschulbildungsgesetz verpflichtend einzuführende zweijährige Kindergarten angeboten werden kann. Der zweijährige Kindergarten muss bis 2016 so eingeführt sein, dass ihn alle Kinder im entsprechenden Jahrgang freiwillig besuchen können. Schon ab Schuljahr 2012/2013 besteht ein Angebotsobligatorium. Eltern haben ab August 2012 das Recht, ihre Kinder früher in den Kindergarten einzuschulen.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen hat der Gemeinderat an der Sitzung vom 28. September 2011 beschlossen, die Daten des bestehenden Schulraumplanungsberichts 2010 (Nr. 134/2010) aktualisieren zu lassen. Mit der Aktualisierung wurde das Planteam S, Sempach Station, beauftragt.

2. Anforderungen an die aktualisierte Schulraumplanung

An die aktualisierte Schulraumplanung wurden folgende Anforderungen gestellt:

1. Überprüfung der Schulraumplanung 2010 auf ihre Richtigkeit.
2. Gesamtschau über Entwicklungen in den einzelnen Schulkreisen in Bezug auf Anzahl Lernende und Schulraum.
3. Aufzeigen der Konsequenzen in Bezug auf den Raumbedarf bei der Einführung des zweijährigen Kindergartens.
4. Aufbereitung und Darstellung der Daten für die Entwicklung einer Gesamtstrategie in Zusammenhang weiterer Schulhaussanierungen.

Diese Anforderungen wurden mit folgenden Massnahmen erreicht:

1. Berechnungsmodelle aus der Schulraumplanung 2010
2. Nachführung Prognose der Lernenden
3. Analyse Geburten und Kinder im Vorschulalter
4. Analyse Zu-/Wegzüge
5. Analyse Bautätigkeit
6. Analyse Entwicklung der Einwohnerzahlen
7. Analyse Generationenwechsel

3. Ergebnisse

Die nun aktualisierte Schulraumplanung 2012 – 2021 bestätigt im Grundsatz die Entwicklung der Lernendenzahlen in den einzelnen Quartieren aus der Schulraumplanung 2010. Die Anzahl der Lernenden in der Primarschule wird bis 2020/21 wieder leicht ansteigen. Der Rückgang der Lernenden in der Sekundarschule wird als Folge des Rückgangs in der Primarschule während den letzten Jahren jetzt verzögert eintreten. Der Zweijahreskindergarten wurde in der Schulraumplanung 2010 noch nicht berücksichtigt.

3.1 Kindergarten

In den nächsten zehn Jahren wird die Anzahl Kindergartenkinder aufgrund eines leichten Geburtenanstieges und aufgrund der Einführung des freiwilligen zweiten Kindergartenjahres ansteigen. Bei der Annahme, dass 100 % der Kinder im entsprechenden Alter den zweijährigen Kindergarten besuchen, würden heute etwa 450 Kinder (aktuell im Kindergarten 298 Kinder) in den Kindergarten gehen. Im Jahr 2018/2019 würden erstmals über 500 Kinder in den Kindergarten eintreten. Bis 2021 müssen voraussichtlich 11 zusätzliche Kindergartenabteilungen eröffnet werden. Da ab August 2012 ein Angebotsobligatorium besteht, der zweijährige Kindergarten aber freiwillig ist, kann davon ausgegangen werden, dass nicht alle Kinder dieses Angebot nutzen werden.

Die Analyse der Geburten und der Kinder im Vorschulalter zeigt, dass bei der Annahme, dass alle Kinder des entsprechenden Jahrgangs den zweijährigen Kindergarten besuchen, in allen Schulkreisen (ausser Schulkreis Gabeldingen) 1 bis 2 Kindergartenabteilungen neu zu errichten sind. Im Schulhaus Gabeldingen kann der zweijährige Kindergarten aufgrund der rückläufigen Kinderzahl in einer Klasse angeboten werden. Diese Möglichkeit besteht aber nur

dann, wenn im Rahmen der Sanierung die Fläche des Kindergartens an die normale Grösse eines Kindergartenraumes angepasst wird.

Die Schulraumplaner empfehlen, die ersten Abteilungen für den zweijährigen Kindergarten in den Schulkreisen Gabeldingen, Amlehn, Brunnmatt und Roggern anzubieten, weil dort mit den anstehenden Sanierungen die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden können. Die Abdeckung des gesamten Gemeindegebietes muss dabei allerdings berücksichtigt werden.

3.2 Primarschule

Die Anzahl der Lernenden in der Primarschule bleibt für kurze Zeit stabil und steigt 2014/2015 wieder langsam an. An der Primarschule werden in den nächsten zehn Jahren zwischen 1400 und 1480 Lernende unterrichtet. Die Aktualisierung der Schulraumplanung bestätigt die Berechnungen der Schulraumplanung 2010.

Die Analyse der Schulkreise ergibt, dass in einzelnen Schulkreisen der Primarstufe die Lernendenzahl markant zunimmt, in anderen stabil bleibt oder leicht abnimmt.

Schulkreis Amlehn: Im Schulkreis Amlehn wird die Anzahl der Lernenden bis ins Jahr 2016 markant ansteigen (von heute 180 bis 2016 auf ca. 210 Lernende). Es sind genügend Klassenzimmer (inkl. Schulhaus Bleiche) vorhanden. Die Entwicklung in diesem Schulkreis bestätigt die Entscheidung, die dringend notwendige Innensanierung vorzunehmen. In die Sanierung muss der Kindergarten einbezogen werden, um bis 2013 den benötigten Kindergartenraum für den Zweijahreskindergarten zur Verfügung zu stellen.

Schulkreis Brunnmatt: Im Schulkreis Brunnmatt steigt die Anzahl der Lernenden von heute 140 Lernenden um ca. 50 Lernende bis ins Schuljahr 2020/2021 sehr stark an. Mit dem definierten Raumkonzept werden 2 bis 3 Schulzimmer fehlen.. Diese fehlenden Schulzimmer können nicht in anderen Primarschulanlagen zur Verfügung gestellt werden, weil diese ebenfalls stark ausgelastet sind. Die Bedeutung des Standorts Brunnmatt nimmt zu. Die Abweisung des Postulats Nr.216/11 "Schulraumoptimierung Kriens Ost" hat sich demzufolge als richtig erwiesen. Auf eine Sanierung, im Rahmen derer das Raumproblem für Kindergarten und Primarschule gelöst werden muss, kann nicht verzichtet werden. Im Gegenteil, sie muss möglichst schnell angegangen werden.

Schulkreise Feldmühle/Gabeldingen: Im Schulkreis Feldmühle steigt die Anzahl der Lernenden bis 2016 um ca. 30 Lernende markant an und sinkt anschliessend wieder leicht. Dieser Anstieg muss durch den Rückgang der Lernenden im Schulkreis Gabeldingen aufgefangen werden. Der Rückgang im Schulkreis Gabeldingen auf unter 50 Lernende der Primarschule ist allerdings weniger ausgeprägt als in der Schulraumplanung 2010 ausgewiesen. Die Grenzen der Schulkreise Feldmühle, Gabeldingen, Amlehn und Bleiche müssen durchlässig und neu definiert werden.

Als Schulstandort ist das ehrwürdige Haus nicht zwingend notwendig, der Schulraum aber würde bei einer Schliessung in anderen Schulanlagen gebaut werden müssen. Da weiter eine Umnutzung des Hauses nicht im Vordergrund steht, soll das Schulhaus saniert und wieder nutzbar gemacht werden. Dem Schulhaus Gabeldingen kommt vor allem auch als öffentlicher Raum im Quartier Sonnenberg grosse Bedeutung zu.

Schulkreis Kuonimatt: Im Schulkreis Kuonimatt wird sich die Anzahl der Lernenden bis zum Schuljahr 2016/2017 mehr als verdoppeln (ca. + 100 Lernende Primarschule).

Ausschlaggebend für diesen Anstieg ist die geplante rege Bautätigkeit in diesem Gebiet (Schweighofpark). Die Schulräume werden nicht ausreichen. Mit zusätzlichen Schulräumen für den Kindergarten auf dem bestehenden Schulareal Kuonimatt oder in der neuen Siedlung auf dem Schweighofareal kann das Raumdefizit behoben werden. Zu prüfen sind die Verschiebung von Primarklassen aus dem Schulkreis Kuonimatt ins Sekundarschulhaus Roggern 2 und als Folge davon die Verschiebung von voraussichtlich drei Sekundarklassen Roggern 2 ins Schulhaus Kirchbühl.

Schulkreis Obernau: Im Schulhaus Obernau wird der Schulraum mit dem Raumkonzept Schulraumplanung 2010 langfristig nicht ausreichen, obwohl die Anzahl der Lernenden nicht ansteigen wird. Die Notwendigkeit einer Erweiterung der Schulanlage Obernau wurde im Schulraumplanungsbericht 2010 schon angezeigt. Es ist zu prüfen, ob aufgrund der rückläufigen Anzahl Abteilungen in der Sekundarschule Primarklassen vom Schulhaus Obernau ins Sekundarschulhaus Meiersmatt 2, und Sekundarklassen des Schulhauses Meiersmatt 2 ins Sekundarschulhaus Kirchbühl verlegt werden können.

In den Primarschulkreisen Roggern 1, Meiersmatt 1 und Zentrum ist die Anzahl Schülerinnen und Schüler eher stabil. Der Schulraum ist unter Berücksichtigung der Möglichkeit einer Verschiebung von einzelnen Sekundarklassen ins Schulhaus Kirchbühl ausreichend.

3.3 Sekundarschule

Auch die Prognosen aus der Planung 2010 bezüglich der Anzahl Lernenden in der Sekundarschule werden mit der Aktualisierung bestätigt. Demzufolge wird die Anzahl Lernenden von heute 730 auf etwa 540 im Schuljahr 2019/2020 sinken und steigt nachher wieder an. Aufgrund dieser Entwicklung ist für die nächsten zehn Jahre genügend Schulraum für die Sekundarschule vorhanden.

Werden Primarklassen in die Sekundarschulhäuser Meiersmatt 2 und Roggern 2 verlegt, müssen als Folge dessen Sekundarklassen ins Schulhaus Kirchbühl verlegt werden. Der dazu notwendige Schulraum im Schulhaus Kirchbühl entsteht infolge des Abteilungsrückgangs in den nächsten Jahren.

In diesem Modell erlangt die Sanierung des Schulhauses Kirchbühl hohe Priorität. Als Sekundarschule übernimmt das Schulhaus Kirchbühl eine Zentrumsfunktion. Die Sekundarschulhäuser Roggern 2 und Meiersmatt 2 bleiben bestehen, werden aber mit weniger Klassen geführt.

4. Weiteres Vorgehen

Der Schulraumplanungsbericht 2010 beinhaltet ein Raumkonzept pro Schulhaus. Dieses Raumkonzept muss im Rahmen der anstehenden Sanierungen weiter umgesetzt werden, wie dies in den bereits sanierten Schulhäusern geschehen und als Standard definiert worden ist.

Das Berechnungsmodell der Schulraumplanung soll alle zwei Jahre nachgeführt werden, um rechtzeitig auf Veränderungen reagieren zu können.

Im Rahmen der nächsten geplanten Sanierungsschritte muss im Bereich Nord (Amlehn, Brunnmatt, Gabeldingen) der notwendige Schulraum für den zweijährigen Kindergarten und für Primarklassen geschaffen werden. Der externe Kindergarten Amlehn muss saniert und

gleichzeitig erweitert werden, um Raum für einen zweijährigen Kindergarten zu schaffen. Ebenfalls soll im Bereich Süd Ost bei der geplanten Sanierung des Kindergartens Roggern zusätzlicher Raum für einen Zweijahreskindergarten und eventuell für eine zusätzliche Primarabteilung geschaffen werden. Weitere Standorte für die zusätzlichen Kindergartenabteilungen sind schrittweise zu evaluieren.

Schon der Schulraumplanungsbericht 2010 hat darauf hingewiesen, dass mittelfristig im Schulhaus Obernau eine bauliche Erweiterung notwendig ist, um die geforderte Anzahl Klassenzimmer zu erreichen. Diese Erweiterung ist in die langfristige Planung aufzunehmen.

Die Sanierung der Schulanlage Kirchbühl erlangt höchste Dringlichkeit, weil mit grosser Wahrscheinlichkeit Sekundarklassen aus den Schulhäusern Meiersmatt 2 und Roggern 2 ins Zentrum verlegt werden müssen.

Die Erkenntnisse aus der nachgeführten Schulraumplanung müssen in die Investitionsrechnung einfließen. Der Investitionsplan soll deshalb im nächsten Budgetprozess entsprechend angepasst werden.

5. Würdigung

Der Gemeinderat stellt mit Genugtuung fest, dass die Investitionen der letzten Jahre mit der vorliegenden Schulraumplanung korrespondieren und die nachfolgenden Umsetzungen der Empfehlungen und der erforderlichen Massnahmen schrittweise erfolgen können. Dabei ist der nur noch kurzfristige Rückgang der Anzahl Lernenden zu nutzen, bevor die wieder ansteigenden Lernendenzahlen die Abteilungszahlen erneut ansteigen lassen. In Bezug auf den Schulraum sind in der Primar- und Sekundarschule keine „Notmassnahmen“ erforderlich. Die geplanten Sanierungen müssen aber konsequent umgesetzt und für die Bereitstellung des Schulraumes in quantitativer und qualitativer Hinsicht genutzt werden. Die gesetzlich verankerte Einführung des zweijährigen Kindergartens erfordert in kürzester Zeit zusätzliche Schulräume.


Der Gemeinderat erachtet die aktualisierte Schulraumplanung für den Zeitraum von 2012 bis 2021 als wichtige Basis für die weiteren Entwicklungen und Realisierungen von Werterhaltungsmassnahmen der Schulanlagen. Der Nachführungsbericht dient ebenfalls als Grundlage für die Diskussionen im Zusammenhang mit der Finanz- und Aufgabenplanung und die finanzielle Auslegeordnung.

Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse wird der Gemeinderat das Vorgehen für die Werterhaltungs- und Sanierungsmassnahmen der Schulanlagen in der Investitionsplanung ab 2013 überprüfen, neu terminieren und die genaue Abfolge präzisieren.

Zu beachten gilt, dass die Risiken der vorliegenden Schulraumplanung in der weiteren demographischen und gesellschaftlichen Entwicklung sowie in Veränderungen der Schulentwicklung liegen können. Daher ist die kontinuierliche Überprüfung sowie sorgfältige Anpassungen von hoher Bedeutung.

Berichterstattung durch Gemeindepräsidentin Helene Meyer-Jenni.

Gemeinderat Kriens


Helene Meyer-Jenni
Gemeindepräsidentin


Guido Solari
Gemeindeschreiber

Beilage: Schulraumplanung Kriens 2012 – 2021, Quartieranalyse und Nachführung, 27. Januar 2012

Kennntnisnahme zu Bericht

Nr. 283/2012

Der Einwohnerrat der Gemeinde Kriens

nimmt in Anwendung von §26 Abs. 1 lit. d. der Gemeindeordnung der Gemeinde Kriens vom 13. September 2007

den Bericht Nr. 283/2012 des Gemeinderates Kriens vom 8. Februar 2012

Planungsbericht Schulraum 2012 – 2021 / Nachführung

zur Kenntnis.

Kriens, 15. März 2012

Einwohnerrat Kriens

Johanna Dalla Bona
Präsidentin

Guido Solari
Schreiber